

BERLINER BÖRSEN-COURIER.

Wochen-Beilage der Berliner Börsen-Zeitung.

1857.

№ 51.

Berlin, den 24. December.

Steinkohlen-Bergbau-Gesellschaft Zollern.

(General-Versammlung vom 15. December.)

Ein officieller Bericht der Verwaltung über die General-Versammlung vom 15. d. M. liegt uns bis jetzt noch nicht vor, da wir aber im Interesse unserer Leser nicht länger mehr mit demselben zurückhalten können, so entnehmen wir die nachfolgenden Notizen einem Berichte, welchen der Vorsitzende des Vereins der Berliner Actionäre erstattet hat. Danach war die General-Versammlung stark besucht. Die Berliner und Magdeburger Actionäre hatten sich bereits ein bis zwei Tage früher eingefunden, und schon am 14. d. Mts. trat die alte Verwaltung mit ihnen in Unterhandlung. Nach mehreren Hin- und Herberathungen einigte man sich im Allgemeinen über folgende Punkte:

a) Statt 15 werden bloß 13 Kohlenfelder als fest angekauftes Eigenthum für Zollern angesehen. Jedoch wurde der Ankauf der zwei Felder Troja und Silistria nur von einem Theile der Actionäre entschieden verweigert;

b) der der alten Verwaltung opponirende Theil der Actionäre stellt die Candidatenliste der 5 neu zu wählenden Verwaltungsräthe sowie die der 3 zu wählenden Revisoren für die Rechnungslegung auf, und zwar mit billiger Rücksicht auf die Wünsche der alten Verwaltung;

c) die 5 Anträge der Actionäre, betreffend die rechtzeitige Einsendung der Einladung, Tagesordnung, des Jahresberichts, der Bilanz und Einlasskarte zur General-Versammlung vor derselben, werden angenommen.

Nach Festsetzung solcher Einigungspunkte konnte man die Hoffnung hegen, die General-Versammlung würde ohne tiefgreifende Missstimmung vorübergehen. — Das aber war eine Täuschung! Bis zum andern Tage hatte die alte Verwaltung eine gänzlich unverhoffte Majorität in zugereisten Bekannten und Freunden gefunden. Trotzdem erreichte die Opposition die Annahme der Punkte b. und c., und es wurden demnach als neue Verwaltungsräthe gewählt: 1) Gerichtsdirector Ferrié in Dortmund; 2) Bürgermeister Schulenburg in Soest; 3) C. J. Schwarzlose in Berlin; 4) Dr. Baldamus in Gerlebogk bei Cöthen; 5) General-Inspector Bruns in Meschede. — Als Revisoren für die Rechnungslegung bis mit 1857 wählte man: 1) Geh. Rath Winkelmann in Minden; 2) Kaufmann Davigneau in Magdeburg; 3) Banquier Levinson in Minden. Der Punkt c. wurde von der General-Versammlung ohne Widerspruch einstimmig gewährt. — Auch genehmigte die General-Versammlung einstimmig, dass sich die Gesellschaft bei der für sie höchst wichtigen Eisenbahn von Bochum nach Dortmund durch Zeichnung von 50- bis 100,000 \mathcal{R} betheilige. Vor dem Drucke dieses Berichts lief noch die erfreuliche Nachricht ein, dass Zollern zu jener, bis jetzt bloß projectirten Eisenbahn für eine Betheiligung von nur 60,000 \mathcal{R} zu zeichnen nöthig hatte und dass der Abschluss in dieser Höhe such definitiv stattfand. — Endlich wurde nach einigen Widerreden der durch 5 Neuwahlen ergänzte Verwaltungsrath in die erweiterten Rechte des § 13 der Statuten eingesetzt.

Gleich nach dem üblichen, leider nicht gedruckten Eröffnungsberichte des Vorsitzenden verlas der Director ohne speciellere Erläuterungen folgende Bilanz, abgeschlossen den 1. November 1857:

Debet.	
Provision- und Zinsen-Conto	82,377 20 5
Unkosten-Conto	11,842 26 —
Mobilien-Conto	3,462 12 3
Kohlenfelder-Conto	495,629 29 9
Actionär-Conto	640,528 13 6
Cassa-Conto	379 26 6
Immobilien-Conto	30,140 20 6
Bau-Conto, Bauten unter Tage	48,299 9 6
Eisenbahn-Conto	106 17 4
Maschinen-Conto	29,868 15 3
Conto der Löhne für die Bergleute	21,618 12 5
Knappschaftskasse-Conto	2 17 —
Gebäude-Conto	13,027 16 8
Diverse Debitoren	37,069 28 6
	1,414,354 15 7
Credit.	
Capital-Conto	1,400,000 — —
Diverse Creditoran	14,354 15 7
	1,414,354 15 7

So wenig Aufklärung auch diese Bilanz gab, deutete sie doch durch ihren Cassaposten sehr nahe bevorstehende neue Einzahlungen an, trotzdem die Actionäre in bloß 1½ Jahren und bei geringem Fortschreiten des Baues schon 60 % geleistet und deshalb einen Cassenbestand von 150,000 \mathcal{R} mit Recht erwarteten hatten. Die so erweckte Trübung sollte aber noch stärkere Grade erreichen, denn bald nachher sprang die alte Verwaltung mit einem, anfänglich ganz unverständlichen, nach und nach aber völlig deprimirenden Antrage hervor. Dieser lautete dem Sinne nach also: „Der alte Verwal-

Dividendenzahlungs-Tabelle.

Es sind bisher folgende Dividenden pro 1856 festgestellt und werden an folgenden Stellen und in folgenden Zeitabschnitten gezahlt:

Name der Gesellschaft.	Betrag der Dividende.	Zahlungs-Ort und Zeit.
A. Eisenbahnen.		
Aachen-Mastricht Eisenbahn	1 \mathcal{R} oder $\frac{1}{2}$ %	vom 1. Juli ab bei Anhalt & Wagener, Gebrüder Veit oder bei der Disconto-Gesellschaft.
Altona-Kieler Eisenbahn	7½ %	bei der Gesellschaftskasse.
Berlin-Stettiner Eisenbahn	9½ % vom 1. Juli ab.	bei der Gesellschaftskasse.
Bonn-Cöln Eisenbahn	1 % Superdividende	bei der Gesellschaftskasse.
Budweis-Linz-Gmundner Bahn	8 fl. 45 xr. (Superdiv. incl. Zinsen).	vom 1. Juli ab bei H. C. Popp in Wien.
Cöln-Mindener Eisenbahn	8½ %	vom 1. Juli ab bei S. Bleichröder in Berlin.
Düsseldorf-Elberfelder Eisenb.	4 % oder $\frac{1}{2}$ % Superdividende (ausser den schon gez. 5 % Divid.)	v. 1. bis 31. Decbr. bei Mendelssohn & Co. in Berlin.
Cottbus-Schwielochsee-Eisenbahn	2 \mathcal{R} 10 \mathcal{S}	bei der Hauptkasse zu Cottbus.
Frankfurt-Hanauer Eisenbahn	4 % (incl. 3½ % Zins.)	bei der Gesellschaftskasse.
Hamburg-Bergedorfer Eisenbahn	7½ % (incl. 4 % Zinsen)	bei der Gesellschaftskasse.
Kurfürst Friedr.-Wilh.-Nordbahn	1½ %	vom 1. August ab bei Gebr. Arons in Berlin.
Leipzig-Dresdener Eisenbahn	19 %	bei der Ges.-Kasse zu Leipzig.
Livorno-Florenz. (Act. 1. u. 2. Em.)	L. T. 34. 6. 8. halbj. Div.	vom 2. Januar 58 ab bei Jos. Ranzi in Wien.
Löbau-Zittauer Eisenbahn	$\frac{1}{2}$ % 2. Sem. 56 auf die Act. Lit. B. à 25 \mathcal{R}	vom 1. Juli ab bei der Ges.-Kasse.
Lombard.-Venetianische u. Central-Italienische Eisenbahn	Lire 10, 32 od. Fr. 8, 96 (incl. Zinsen).	vom 1. Juli ab bei der Gesellschaftskasse.
Ludwigshafen-Bexbacher-Bahn	5 % od. 25 fl. Superdiv. zus. 9 % incl. Zinsen.	bei allen Wechslern zum Tages-Course.
Magdeburg-Köthen-Halle-Leipziger Eisenbahn	23 \mathcal{R}	bei der Hauptkasse in Magdeburg.
Magdeburg-Wittenbergsche E-B.	$\frac{1}{2}$ % oder 1 \mathcal{R}	bei der Kasse in Magdeburg.
Rheinische Eisenbahn	alte 6½ %, neue 2½ %, Stamm-Prior. 6½ %	vom 1. Juli bis 1. August bei S. Bleichröder in Berlin.
Zarskoe-Seelo-Eisenbahn	1½ Rub. pro 1. Sem. 57.	vom 7. August ab bei F. Martin Magnus in Berlin.
B. Banken.		
Amsterdamer Bank	15½ % oder 152 fl.	bei der Bankkasse.
Bayerische Hypotheken- u. Wechselbank	16 fl. pro 1. Sem. 1857.	bei der Landkasse zu München und Augsburg.
Belgische Nationalbank	2½ %	vom 1. September ab bei der Bankkasse in Brüssel.
Berliner Cassen-Verein	72 \mathcal{R} 15 \mathcal{S}	bei der Gesellschaftskasse.
Braunschweigische Bank	8 %	bei Mendelssohn & Co. in Berlin.
Dessauer Landesbank	10 %	bei der Bankkasse.
Disconto-Comm.-Ges. zu Berlin	Abschlagszahlung von 4 % oder 8 \mathcal{R}	vom 15. Decbr. ab bei der Ges.-Kasse.
Frankfurter Bank	16½ fl.	bei der Gesellschaftskasse.
Genfer Creditbank	10 Frs. pro 1. Sem. 57 oder 2½ %	vom 15. Decbr. ab bei der Ges.-Kasse.
Geraer Bank	11 \mathcal{R} pro volle Actie und 7 \mathcal{R} 21 \mathcal{S} pro Interims-Quitt. à 70 \mathcal{R}	v. 16. Sept. ab bei Jul. Sternberg & Co. in Berlin.
Leipziger Credit-Anstalt	5 % Div. u. Superdiv.	bei der Gesellschaftskasse.
Magdeburger Handels-Compagnie	5 %	bei der Gesellschaftskasse.
Mitteldeutsche Creditbank in Meiningen	7 % (incl. 4 % Zinsen)	bei Wolffsohn & Co. in Berlin.
Oesterreichische Nationalbank	30 fl. pr. 1. Sept. 57.	vom 1. Juli ab bei der Bankkasse.
Preussische Bank	Abschlagszahl. v. 2½ % oder 22½ \mathcal{R} pro 1857.	vom 1. Decbr. ab bei der Hauptbank-Kasse, dem Provinzial-Comptoir u. d. Kgl. Bankcommand.
Rostocker Bank	7½ %	bei Breest & Gelpcke in Berlin.
Schaffhausenscher Bankverein	9 % oder 18 \mathcal{R}	vom 2. December ab bei der Bankkasse.
Thüringische Bank	6 %	bei der Bank-Kasse.
C. Industrie-Gesellschaften.		
Action-Ges. für Baumwollen-Spinnerei u. Weberei zu Varel a. d. J.	14½ % od. 1 \mathcal{R} 20 \mathcal{S}	bei der Gesellschaftskasse.
Allgem. Eisenbahn-Versich.-Ges.	10 % oder 20 \mathcal{R}	bei der Gesellschaftskasse in Berlin.
Altenburger Gasbeleucht.-Ges.	13½ % od. 6 \mathcal{R} 20 Ngr. pro Actie à 50 \mathcal{R}	am 12. und 13. Novbr. bei Lippold in Altenburg.
Augsburger Gasbeleucht.-Ges.	20 fl.	v. 1. Oct. ab bei Erzberger & Söhne in Augsburg.
Badische Gesellschaft für Zuckerfabrikation	92 fl. 30 kr.	vom 15. Januar ab bei der Ges.-Kasse.
Badische Woll-Manufactur in Mannheim	9½ % incl. 5 % Zinsen	bei der Gesellschaftskasse.
Berlinische Feuer-Versich.-Anst.	38 \mathcal{R}	bei der Gesellschaftskasse zu Berlin.
Braunschweigische Actien-Zucker-Fabrik	20 % od. 10 \mathcal{R} pro St.-A. u. 15½ \mathcal{R} pro Pr.-O.L.B.	vom 10. Juli ab bei der Ges.-Kasse.
Berliner gemeinnützige Bau-Ges.	4 \mathcal{R}	vom 1.—15. Juli bei Hugo Löwenberg in Berlin.
Breslauer Gas-Actien-Ges.	4½ %	bei der Gesellschaftskasse.
Broicher Bergwerks-Verein	13½ % pro 8 Monat	bei der Gesellschaftskasse.
Colonia, Feuer-Versicher.-Ges.	60 \mathcal{R}	bei der Gesellschaftskasse.
Commandit-Ges. Müller, Tourneau & Co. in Cöln (f. d. 2. Sem. 1856)	2½ % (5 % pro anno)	bei der Gesellschaftskasse.
Concordia, Gesellschaft für Bergbau und Hüttenbetrieb	2½ % oder 5½ \mathcal{R}	bei der Gesellschaftskasse.
Concordia, Köln. Lebens-Vers.-G.	16 \mathcal{R}	vom 1. Juli an bei der Subdirection in Berlin.
Crimmitschauer Gasbeleuchtungs-Actien-Verein	3 \mathcal{R} 7 Ngr. 5 \mathcal{S} pro 4½ Monat.	bei der Gesellschaftskasse.
Dampfschiffahrts-Ges. für Nieder- und Mittelrhein	7½ % oder 15 \mathcal{R}	bei der Gesellschaftskasse.
Donau-Kettenbrücken-Act.-Ges.	1½ fl. pro 1856	vom 2. Jan. 58 ab bei der Gesellschaftskasse in Wien.
Düsseldorfer allgem. Versich.-Ges. für See-, Fluss- u. Landtransport	30 \mathcal{R}	bei der Gesellschaftskasse.